

Pressemappe

URBÄNG! Das Festival für performative Künste in Köln

9.–12.10.2019



Kontakt: Pressebüro neurohr & andrä – Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä

0221/82 91 880, presse@freihandelszone.org

Inhalt

Auf einen Blick: URBÄNG!	3
Über URBÄNG!	4
Termine im Überblick.....	5
Über die Produktionen.....	7
JEDEN GEST – Wojtek Ziemilski, Wojciech Pustoła / NOWY TEATR (Warschau)	7
KRITTER – BODHI PROJECT (Österreich) & Stephanie Thiersch	8
HERBST AUF DEM PLUTO – Sashko Brama & Ensemble (Ukraine).....	9
FEMALE GAZE? – mit Claire Vivianne Sobottke, Angelica Summer u.a.....	10
INVITED – ULTIMA VEZ / Seppe Baeyens (Belgien).....	12
GELÄNDE / GEVIERT / II – REICHRICHTER.....	14
WATCH OUT! # WHITE CUBE – WEHR51	14
IT'S YOUR TURN. Zwei Publikumsgespräche unter anderen Bedingungen	16
Außerdem: Der URBÄNG!-Dschungel	17
Über die Freihandelszone	18
Die Ensembles der Freihandelszone	19
Danke an alle Förderer, Kooperations- und Medienpartner!	19
Kontakt.....	20

Auf einen Blick: URBÄNG!

Das Festival für performative Künste in Köln

9.–12.10.2019

Veranstalter: Freihandelszone – Ensemblesnetzwerk Köln

Veranstaltungsort: Orangerie Theater, Volksgartenstraße 25, 50677 Köln

Beteiligte Künstler*innen:

Wojtek Ziemilski, Wojciech Pustola/Nowy Teatr (Polen)

BODHI PROJECT (Österreich) & Stephanie Thiersch

Sashko Brama & Ensemble (Ukraine)

Claire Vivianne Sobottke (Berlin)

Angelica Summer (Köln/Bulgarien)

ULTIMA VEZ / Seppe Baeyens (Belgien)

REICHRICHTER (Düsseldorf)

Rosi Ulrich und Andrea Bleikamp/WEHR51 (Köln)

Tickets: 0221 952 27 08, info@orangerie-theater.de,

<https://offticket.de/veranstaltungen/orangerie-theater>

Weitere Informationen und aktuelle Termine: www.freihandelszone.org ///

www.facebook.com/freihandelszone/ /// www.instagram.com/freihandelszone_urbang

Pressefotos zum Download: <http://bit.ly/urbaeng19>

Pressekontakt:

Pressebüro neurohr & andrä

Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä

0221/82 91 880, presse@freihandelszone.org

Über URBÄNG!

Das Festival für performative Künste in Köln

URBÄNG!, das Festival für performative Künste der Freihandelszone, nimmt die urbane Gesellschaft unter die Lupe, fragt nach ihrer Ästhetik, Toleranz und Fähigkeit, Gemeinschaften zu bilden, nach der Vielfalt und dem subjektiven Blick. Im Zeichen der Begegnung bietet URBÄNG! dem Publikum Möglichkeiten zur Beteiligung und fordert es dazu heraus, sich in der Rolle als Bürger*in ernst zu nehmen.

In turbulenten und politisch angespannten Zeiten fragt URBÄNG!: Wie und wo können Bürger*innen sich Gehör verschaffen? Wie sehen wirkungsvolle Strategien zur Partizipation im politischen Diskurs aus? Kann die Bühne eine Plattform der Beteiligung für alle Bürger*innen sein – oder zumindest für die 8 Prozent der Bevölkerung, die regelmäßig ins Theater gehen?

Als Gastgeberin für internationale Künstler*innen und für geschätzte Kolleg*innen aus der direkten Umgebung lädt die FREIHANDELSZONE auch 2019 wieder zu außergewöhnlichen Performances, Konzerten, Begegnungen und Diskussionsrunden ein. Von Mittwoch bis Samstag ist das Orangerie Theater im Kölner Volksgarten wieder Festivalzentrum, Tummelplatz, Unterkunft und Basislager. Austausch und Kommunikation stehen im Zentrum der eingeladenen Produktionen, Begegnungen mit Neuem und Unbekanntem sind gewollt!

Termine im Überblick

Mittwoch, 9. Oktober

18:30 – 19:30 Uhr Crashkurs Gebärdensprache

JEDEN GEST von Wojtek Ziemilski, Wojciech Pustoła / NOWY TEATR (Warschau)

20:00 Uhr /// Orangerie Theater

Performance /// Eröffnung /// Anschließend Publikumsgespräch IT'S YOUR TURN

Donnerstag, 10. Oktober

KRITTER von BODHI PROJECT (Österreich) & Stephanie Thiersch

19:30 Uhr /// Orangerie Theater

Tanz /// Uraufführung

HERBST AUF DEM PLUTO von Sashko Brama & Ensemble (Ukraine)

21:00 Uhr /// Orangerie Theater

Performance /// Ukrainisch mit englischen Übertiteln /// NRW-Premiere /// Anschließend Publikumsgespräch IT'S YOUR TURN

Freitag, 11. Oktober

FEMALE GAZE?: Eine feministische Zusammenkunft

Performance /// Konzert /// Gespräch

VELVET von Claire Vivianne Sobottke (Berlin)

19:30 Uhr /// Orangerie Theater

KONZERT mit Angelica Summer (Köln/Bulgarien)

20:30 Uhr /// Orangerie Theater

DISKUSSION mit Claire Vivianne Sobottke, Tian Rotteveel, Moderation: Maja Zimmermann

21:15 Uhr /// Orangerie Theater

Samstag, 12. Oktober

INVITED von ULTIMA VEZ / Seppe Baeyens (Belgien)

17:30 und 20:30 Uhr /// Orangerie Theater

Partizipativ /// Auch für Kinder und Jugendliche /// Zwei Vorstellungen!

KONZERT Ewa Matejewska – Harfe

16:45-17:30 Uhr und 19:00-20:30 Uhr /// URBÄNG!-Dschungel im Garten des Orangerie Theaters

Rahmenprogramm

WHITE CUBE von WEHR51

09./10./11.10., 18:00 Uhr (open end) und 12.10., 16:30 Uhr (open end) /// Orangerie Theater
Künstlerische Intervention /// Reihe WATCH OUT! /// Eintritt frei

GELÄNDE/GEVIERT/II von REICHRICHTER (Düsseldorf)

09./10./11.10., 18:00 Uhr (open end) und 12.10., 16:30 Uhr (open end) /// Orangerie Theater
Ausstellung /// Eintritt frei

Über die Produktionen

JEDEN GEST – Wojtek Ziemilski, Wojciech Pustoła / NOWY TEATR (Warschau)

Mittwoch, 09. Okt 2019, 20:00 Uhr /// Orangerie Theater
Performance /// Eröffnung

Special #1: 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr: **CRASHKURS GEBÄRDENSPRACHE**. Gratis!

Special #2: Publikumsgespräch IT'S YOUR TURN JEDEN GEST im Anschluss an die Vorstellung. Mehr dazu auf Seite 16!

Ein Winken zur Begrüßung, ein Nicken als Zustimmung und ein Schulterzucken, um zu zeigen: „Geht so...“. Unser Alltag ist voller Kommunikation ohne Worte. Aber was ist, wenn das der Normalfall ist?

JEDEN GEST ist ein Stück über Gebärdensprache: Auf der Bühne berichten vier (gehörlose) Performer*innen von ihrem Umgang mit Kommunikation und Sprache. Sie erzählen, wie es ist, in zwei Sprachwelten zu leben, wieso ein Cochlea-Implantat nicht für alle ein Wundermittel ist, wo die Tücken der



Übersetzung liegen und warum die Gehörlosigkeit kein Defizit ist. Im Gegensatz zur gesprochenen Sprache, die auf Tönen und Lauten basiert, beansprucht die Gebärdensprache den Menschen in seiner Körperlichkeit, sowohl den „Sprechenden“ als auch den „Verstehenden“. Die Performance nimmt das Publikum mit auf eine Reise in eine faszinierende und reiche Sprachwelt. Eine Welt, in der die Kommunikation ein Ereignis aus Gestik, Mimik, Rhythmus und Bewegung ist, das man sehen muss, um es zu verstehen.

Web: <https://nowyteatr.org/pl>

Regie: Wojtek Ziemilski
Bühne, Mitarbeit Regie: Wojciech Pustoła
Lichtdesign: Artur Sienicki
Musik: Aleksander Żurowski
Kostüme: Krystian Jarnuszkiewicz

Mit: Marta Abramczyk, Jolanta Sadłowska, Pavel Sosinski, Adam Stoyanov

Übersetzung: Joanna Ciesielska, Katarzyna Glozak

Eine Produktion des Nowy Teatr, Warschau. Gefördert durch das Adam Mickiewicz Institute.

Foto: Kobas Laksa

KRITTER – BODHI PROJECT (Österreich) & Stephanie

Thiersch

Donnerstag, 10. Okt 2019, 19:30 Uhr /// Orangerie Theater

Tanz /// Uraufführung



Die österreichische Company BODHI PROJECT versammelt exzellente junge Tänzer*innen und hat 2019 Stephanie Thiersch eingeladen, ein Stück mit ihr zu entwickeln.

Thierschs Interesse als Choreographin richtet sich immer auf den Körper im Prozess der Transformation und auf eine

Konfrontation der Kontexte. Ihre Körper sind weder das eine noch das andere. KRITTER wirft einen Blick auf die ambivalente Beziehung des Menschen zu seiner Natürlichkeit. Zwischen Utopie, Dystopie und dem Nichts erforschen sie Strategien des „Unruhig bleiben“ (Donna Haraway), die die Idee der individuellen Selbstverwirklichung in Frage stellen.

Web: www.bodhiproject.at

Konzept und Regie: Stephanie Thiersch

Choreographische Assistenz: Viviana Escalé

Lichtdesign: Frank Lischka

Von und mit: BODHI PROJECT; Csenger Szabó, Imola Kascó, Jeanne Laurent, Márton Gläser, Noémie Anneg, Pei Fong Ng

Produktion: BODHI PROJECT / blackmountain, SEAD, Salzburg

BODHI PROJECT wird gefördert durch: Stadt Salzburg, Land Salzburg, Bundeskanzleramt Österreich

Foto: Edin Mustafic

HERBST AUF DEM PLUTO – Sashko Brama & Ensemble

(Ukraine)

Donnerstag, 10. Okt 2019, 21:00 Uhr /// Orangerie Theater

Performance /// Ukrainisch mit englischen Übertiteln

Special: Publikumsgespräch IT'S YOUR TURN – HERBST AUF DEM PLUTO im Anschluss an die Vorstellung. Mehr dazu auf Seite 16!



Sashko Brama und Ensemble fragen in HERBST AUF DEM PLUTO, was unser Leben im hohen Alter ausmacht. Dafür haben sie intensiv mit den Menschen gesprochen, denen kaum einer mehr zuhört. In Altersheimen der Ukraine erzählten ihnen die Bewohner*innen über ihre Sehnsüchte, Ängste und Träume. Aus

dem dokumentarischen Material strickte der viel umjubelte Regisseur Sashko Brama einen atmosphärisch packenden Theaterabend.

Web: www.facebook.com/sashko.brama

Mit großen Puppen, einem energetischen Ensemble und feinem Sounddesign nimmt er die Zuschauer mit zu dieser vergessenen Generation, die er auf dem fernen Planeten Pluto ansiedelt. Nach dem Gastspiel beim Berliner Theatertreffen 2019 ist dieses engagierte Plädoyer für mehr Empathie in der Gesellschaft zum ersten Mal in NRW zu sehen.

In ukrainischer Sprache mit englischen Übertiteln.

Konzept, Dramaturgie, Realisierung: Sashko Brama

Mitarbeit Konzept und Dramaturgie: Maria Bakalo, André Erlen

Puppenbau: Oksana Rossol, Oleksandr Sergiienko

Ton: Volodymyr Fanta, Timur Gogitidze

Tonaufnahme/Remastering: Faust

Licht: Volodymyr Fanta

Programmierung: Dmytro Makara

Technische Leitung: Serhii Chervonyi

Analytische Begleitung des Projekts: Viktoria Bryndza

Mit Andrii Buchko, Marichka Kmit, Isabel Merkulova, Anastsia Lisovska, Marharyta Pidluzhna, Iurii Shorobura

Gefördert durch das Ukrainian Institute. **Unterstützt durch** das Goethe-Institut, das British Council Ukraine und das Lviv City Council.

Foto: Artem Galkin

FEMALE GAZE? – mit Claire Vivianne Sobottke, Angelica

Summer u.a.

Freitag, 11. Okt 2019, 19:30 Uhr /// Orangerie Theater

19:30 – 20:30: Claire Vivianne Sobottke (Berlin): VELVET. Tanzperformance

20:30 – 21:00 Uhr: Konzert Angelica Summer (Köln/Bulgarien)

21:15 – 22:15: Diskussion mit Claire Vivianne Sobottke und Tian Rotteveel. Moderation: Maja Zimmermann

Was macht den weiblichen Blick aus? Können Augen gendern? Und gibt es einen geschlechtsspezifischen Blick überhaupt? #metoo und viele darauf folgende Diskussionen haben uns die Augen geöffnet. Aber was wird sichtbar und warum? Das Konstrukt Sexualität, Sex, Geschlecht und Selbstdefinition ist ein dominierendes System und wir sollten ihm uns widmen. Als Jonglage mit Perspektiven. Als Einladung zum Abgleich. Als Anstoß für ein grundsätzliches Aufräumen mit festgefahrenen Sichtweisen. Weg mit dem Oma-Schlüpfer, mit dem Millennial-Pink und frecher, rosa Mädchenästhetik, aber wohin? Selfies gegen das Patriarchat? Ernst gegen den Ernst? Humor mit Aussicht? URBÄNG! lädt Künstler*innen jedweden Geschlechts ein, Einsichten, Aussichten und Absichten feministischer Kunst zu zeigen oder zu verstecken.

VELVET – Claire Vivianne Sobottke (Berlin)



Claire Vivianne Sobottkes neues Solo VELVET breitet sich in einem Miniaturgarten aus. Die Berliner Choreografin schafft zur Musik von Tian Rotteveel eine Reihe sich ständig verändernder Portraits, mit denen sie Normen des Sehens und Denkens herausfordert. Unter einem elektronischen Symphoniegewitter entsteht ein

irisierendes, irritierendes Subjekt, das sich eindeutigen Zuschreibungen entzieht. In VELVET untersucht Sobottke Konzepte des Weiblichen und deren Verkörperungen zwischen erdverbundener Nacktheit und radikaler Einsamkeit. Atemlose Körperlichkeit und potentiell gewaltvolle Bilder lösen sich in poetischer Behutsamkeit auf. Kompromisslos erzählt Sobottke von nicht kategorisierbarer Erotik, wilder Unabhängigkeit und der Solidarität mit Nicht-Menschlichem und Abgründigem.

Claire Vivianne Sobottke versteht ihre Arbeit als Ort des Widerstands, der es erlaubt, Normen des Denkens und Sehens zu verändern. Sie ist fasziniert vom Werden des Körpers in sinnlichen, choreografischen Prozessen. 2017 wird sie vom Magazin tanz als „Hoffnungsträgerin“ genannt und gewinnt den Publikumspreis des ImPulsTanz Festivals Wien für ihr Solo „strange songs“, in dem die Arbeit mit Stimme, Sound und Sprache Motor für die Choreografie und Inhalt ist.

Choreografie: Claire Vivianne Sobottke / **Mit:** Claire Vivianne Sobottke / **Musik:** Tian Rotteveel / **Licht und technische Leitung:** Catalina Fernandez / **Bühne:** Clementine Pohl / **Künstlerische Mitarbeit:** Jared Gradinger, Sheena McGrandles / **Produktionsmanagement & Raumassistentz:** Simone Graf. **Produktion:** Claire Vivianne Sobottke. **Koproduktion:** Tanz im August / HAU Hebbel am Ufer, Life Long Burning – Towards a sustainable Eco-System for Contemporary Dance in Europe. **Unterstützt von:** PACT Zollverein. **Gefördert durch:** NATIONALES PERFORMANCE NETZ (NPN) Koproduktionsförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa des Landes Berlin.

Foto: Tanz im August HAU Hebbel am Ufer, Berlin, Dajana Lothert, 2019

Angelica Summer – Konzert



Angelica Summer ist eine LGBTQ+ Singer-Songwriterin und Performancekünstlerin aus Bulgarien. Als Pionierin der queer culture in Sofias Underground Szene, spürt sie in ihren Texten den Themen Gender und Sexualität in politischen und sozialkritischen Kontexten nach. Für URBÄNG! kreiert sie im Spiel mit verschiedenen Genres einen Sound, der sich zwischen Electronic, Jazz, Ambient und Alternative bewegt und die Grenzen zwischen Genderidentitäten und Stereotypen verwischt.

Web: www.facebook.com/AngelicaSummerCologne

Foto: Johan Sugarev

Diskussion mit: Claire Vivianne Sobottke, Tian Rotteveel, / Moderation: Maja Zimmermann „Der weibliche Blick ist für mich eine offene Frage“, meint die Künstlerin Claire Vivianne Sobottke. Im Rahmen von „FEMALE GAZE?“ ist das Publikum nach der Vorstellung von VELVET zu einem weiterführenden Gespräch eingeladen: Claire Vivianne Sobottke und ihr langjähriger Kollaborateur, der Komponist und Choreograf Tian Rotteveel, sprechen gemeinsam mit der Dramaturgin Maja Zimmermann über (künstlerisches) Begehren aus feministischer Perspektive, jenseits gängiger Kategorien des Weiblichen oder Männlichen. Gibt es explizit weibliche Perspektiven auf Erotik und Sexualität und wie sehen diese aus? Können das Poetische und Irrationale Räume öffnen, um über Verkörperungen

nachzudenken und bestehende Normierungen in Frage zu stellen? Kuratiert in Zusammenarbeit mit Maja Zimmermann.

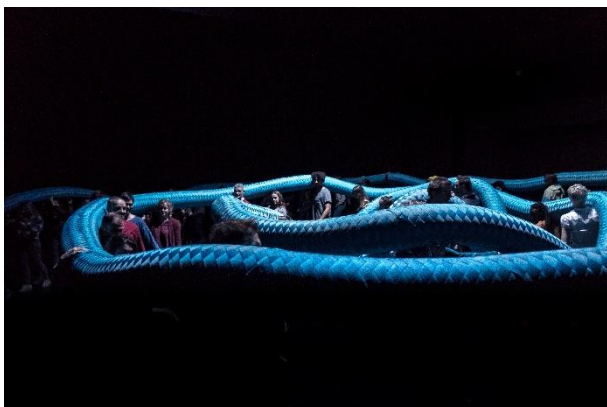
FEMALE GAZE? findet im Rahmen des Projekts GASTGEBERSCHAFT Tanzpakt Stadt-Land-Bund statt. Stephanie Thiersch und MOUVOIR laden Künstler*innen, Expert*innen, Bürger*innen und Interessierte ein, sich diskursiv in SALONS und partizipativ in LABORS zu begegnen. Gemeinsam soll geforscht und gearbeitet werden, und das ergebnisoffen und im Dialog. Bestehende Seh-, Hör- und Rezeptionsweisen wollen wir hinterfragen, aber auch konkret den gesellschaftspolitischen Kontext unserer Produktionen diskutieren. Nicht zuletzt wird es darum gehen, wie wir die Kerngedanken unserer Performances praktisch erfahrbar machen können. Wir widmen uns weiterhin unserem Lieblingsthema, der Kraft der Interdisziplinarität, interessieren uns noch mehr für ansprechende Formen der Partizipation und des Feedbacks, spielen mit offenen Architekturen, fragen danach, wieso wichtige Themen wie Postkolonialismus und Feminismus so abgedroschen wirken und wohin wir eigentlich damit wollen. Das klingt nach viel und ist bestimmt noch nicht alles, die Zukunft ist ungewiss.

INVITED – ULTIMA VEZ / Seppe Baeyens (Belgien)

Samstag, 12. Okt 2019, 17:30 Uhr und 20:30 Uhr /// Orangerie Theater
Partizipativ /// Auch für Kinder und Jugendliche /// Zwei Vorstellungen!

Special: **KONZERT** Ewa Matejewska – Harfe

16:45-17:30 Uhr und 19:00-20:30 Uhr /// URBÄNG!-Dschungel im Garten des Orangerie Theaters



Eine Gruppe unterschiedlicher Menschen trifft sich zu einer Performance. Aber wo bleiben die Tänzer*innen? Ein älterer Mann steht auf und beginnt zu tanzen. Ein Kind folgt. Die Sitznachbar*innen stehen ebenfalls auf. Sind sie die eigentlichen Tänzer*innen? Wer ist hier Publikum und wer Performer*in?

Seppe Baeyens und sein generationsübergreifendes Ensemble machen das Publikum während der Vorstellung unmerklich zu Ko-Autor*innen. Unterstützt durch ein 65 Meter

langes Seil – „The Rope“ – und eine starke Live-Band entwirft INVITED mit professionellen und nicht professionellen Darstellern eine Gesellschaftsutopie: Wie können unterschiedliche Perspektiven und Ideen zu einem gemeinsamen Kunstwerk werden? Und wie schafft man Bedingungen dafür, dass jede*r ermutigt wird, sich (gesellschaftlich) einzubringen? Das Projekt lädt zum Mitmachen ein und überzeugt sogar Menschen, die Mitmachtheater nicht mögen! Und: Die Vorstellungen sind ausdrücklich auch für Kinder und Jugendliche geeignet.

Ultima Vez wurde 1986 als Kompanie für zeitgenössischen Tanz von dem Choreografen Wim Vandekeybus gegründet. In Molenbeek hat Vandekeybus vor einigen Jahren gemeinsam mit dem Choreografen Seppe Baeyens ein partizipatives Labor für tanz- und theaterinteressierte Bewohner*innen des Brüsseler Stadtteils eingerichtet: Eine der dort entstandenen Arbeiten ist INVITED.

Web: www.ultimavez.com

Regie, Choreographie: Seppe Baeyens

Entwickelt mit: Emile van Puymbroeck, Luke de Bolle, Chisom Onyebueke Chinaedu, Leonie van Begin, Rosa Boateng, Oihana Azpillaga, Ischa Beernaert, Esther Motvanya, Roel Faes, Trui de Mulder, Adnane Lamarti, Seppe Baeyens, Frank Brichau, Stephan Verlinden, Elisabeth Wolfs, Leon Gyselynck

Live-Musik: Stef Heeren, Kwinten Mordijck, Karen Willems

Dramaturgie: Kristin Rogghe

Szenografie, Licht: Ief Spincemaille

Kostüme: Lieve Meeussen

Bewegungsassistenz: German Jauregui

Künstlerische Beratung: Wim Vandekeybus

Technische Koordination: Tom de With

Eine Produktion von Seppe Baeyens / Ultima Vez, **koproduziert durch** Koninklijke Vlaamse Schouwburg Brüssel, **unterstützt durch** Tax Shelter maatregel van de Belgische Federale Overheid und Casa Kafka Pictures Tax Shelter empowered by Belfius.

Foto: Danny Willems

GELÄNDE / GEVIERT / II – REICHRICHTER

09./10./11.10., 18:00 Uhr (open end) und 12.10., 16:30 Uhr (open end) /// Orangerie Theater
Ausstellung // Eintritt frei

Überall stemmen sich Designer*innen,
Politiker*innen, Aktivist*innen,
Künstler*innen gegen Gentrifizierung,
die Mutation der Stadt zum Anlagedepot
und den Zerfall des öffentlichen Raums.
Aber wie steht es um das Haus als
fundamentale Zelle des urbanen
Gewebes selbst? Ist es unberührt
geblieben in seiner ursprünglichen
Funktion oder existiert das heile Haus
nur noch in Märchenbüchern?



Die Installation GELÄNDE / GEVIERT / II lässt sich als Report über die Lage des menschlichen Hauses im 21. Jahrhundert lesen. Ein Modell im Maßstab 1:20 aus dunklem Archiv-Karton zeigt „Verdi“, das aktuelle Produkt einer US-Immobilien-gesellschaft, die seit den 1960ern im kargen Südkalifornien den Traum vom perfekten Wohnen vermarktet. Die Maße des Modells wurden von REICHRICHTER aus einem Online-Portal des Konzerns extrahiert. An der Stelle des Home Cinema im Wohnzimmer des Hauses befindet sich im Modell ein Mini-Monitor auf dem eine Plansequenz durch dieses virtuelle Haus zu sehen ist.

Web: www.reichrichter.de

Foto: REICHRICHTER

WATCH OUT! # WHITE CUBE – WEHR51

09./10./11.10., 18:00 Uhr (open end) und 12.10., 16:30 Uhr (open end) /// Orangerie Theater
Eintritt frei

Wir leben in einer Welt, in der die ständige Ablenkung durch digitale Medien unseren gesamten Tagesablauf begleitet. Fast alle haben auf der Straße, im Auto, in der Bahn oder an der Haltestelle ein Smartphone zur Hand. Jedes Live-Erlebnis wird dokumentiert und in irgendeinem sozialen Netzwerk gepostet.



Hier setzt das Kunstprojekt WATCHOUT! mit dem WHITE CUBE an: 10 Minuten OHNE Smartphone, wie soll das gehen, wer bin ich ohne Connection? Chance oder Folter? WHITE CUBE gibt dem Menschen die Gelegenheit, 10 Minuten in einem großen, weißen Würfel auf einem Stuhl sitzend zu verbringen. Das Smartphone geben die Teilnehmer*innen

am Eingang ab und betreten technikfrei den Raum. Allein, nur auf sich zurück geworfen, haben sie die Gelegenheit, sich selbst 10 Minuten ohne Ablenkung zu ertragen, zu erforschen, zu erspüren, oder gar sich zu langweilen.

Sind wir dazu noch in der Lage? Oder setzt der Versuch gar Energien frei? Oder ist das Zurück-geworfen-sein auf sich selbst in der digitalen Welt unsinnig, überschätzt?

Das Kunstprojekt WATCHOUT! beschäftigt sich seit November 2019 mit kleinen, künstlerischen Interventionen im öffentlichen Raum. Das Format greift Idiome und Verhaltensmuster unserer Zeit auf und hinterfragt sie spielerisch.

Der WHITE CUBE ist die Fortführung dieser Interventionsreihe. Dabei werden auf der Straße Menschen angesprochen, die sich mit ihrem Smartphone beschäftigen. Sie werden in den WHITE CUBE eingeladen.

Web: www.wehr51.com

Mit: Jaqui Dresen, Helena Aljona Kühn, **Konzept, Regie:** Andrea Bleikamp

Foto: WEHR51

IT'S YOUR TURN. Zwei Publikumsgespräche unter anderen Bedingungen

#1: im Anschluss an JEDEN GEST – Wojtek Ziemilski, Wojciech Pustola / NOWY TEATR (Warschau). Mittwoch, 9. Oktober /// 20:00 Uhr /// Orangerie Theater

#2: im Anschluss an HERBST AUF DEM PLUTO – Sashko Brama & Ensemble (Ukraine). Donnerstag, 10. Oktober /// 21:00 Uhr /// Orangerie Theater

Dauer: jeweils ca. 50 Minuten

Angewandte Ethik des Publikumsgesprächs



In den sozialen Medien bewegt sich unsere Kommunikation zwischen den Extremen von Selbstdarstellung und Shitstorm, in Talkshows wird um den eigenen Redeanteil gekämpft, in der Politik hat sich das Sprechen radikalisiert. An den verhärteten Fronten des gesellschaftlichen Diskurses zählt im Moment nur die eigene Meinung, ohne Rücksicht auf Verluste. Ein

Miteinander ist aber nur möglich, wenn wir auch in der Lage sind, anderen zuzuhören. Nicht unbedingt um uns überzeugen zu lassen, sondern um andere Perspektiven nachvollziehen zu können und vielleicht für einen Moment auch selbst einzunehmen.

Die Kölner Choreografin Stephanie Thiersch hat ein auf choreografischen Scores basierendes Gesprächsformat entworfen, das den Versuch eines anderen Miteinander-Sprechens erprobt. In kleinen Gruppen tritt das Publikum gemeinsam mit internationalen Künstler*innen des Festivals, lokalen Akteur*innen und Mitarbeiter*innen des Festivals in einen Austausch auf Augenhöhe, bei dem das aktive Zuhören und respektvolle Eingehen aufeinander im Mittelpunkt stehen. Die vorher gesehenen Vorstellungen als Ausgangspunkt nehmend, reflektieren wir über unsere eigene Position in der Performance, aber auch im weiteren gesellschaftlichen Kontext. Sehr unterschiedliche Perspektiven kommen zusammen und geben Anlass, das Recht auf Sprechen mit einer Übung im Zuhören zu verbinden. Versuchen wir eine Ethik der Begegnung ein Stück weit in die Praxis umzusetzen!

Konzept: Stephanie Thiersch

Foto: Martin Rottenkolber

Außerdem: Der **URBÄNG!-Dschungel**

Der Garten des Orangerie Theaters ist ein fantastischer Ort, um vor und nach den Vorstellungen Festival-Atmosphäre zu genießen. Dieses Jahr machen wir ihn mit Unterstützung der Klostergärtnerei der Alexianer zum verwünschten URBÄNG!-Dschungel: Zwischen Gräsern, Hecken, Bäumen und Blumen entstehen lauschige Plätze und idyllische Ecken – die perfekte Umgebung für Begegnung und Kommunikation, für Ruhe und Kontemplation, für Burger und Sauvignon.

Inmitten der Pflanzen öffnet der URBÄNG! Truck von Jens Kuklik seine Türen für die Besucher*innen, und ein musikalisches Programm mit kleinen Interventionen und ungewöhnlichen Arrangements wird zum Sound des URBÄNG!-Dschungels.



Über die Freihandelszone

Freihandelszone – ist ein Ensemblesnetzwerk, das sich aus den freien Kölner Tanz- und Theatergruppen **A.TONAL.THEATER**, **Futur3**, **MOUVOIR/Stephanie Thiersch** und **WEHR51** (damals noch theater-51grad) zusammengeschlossen hat. Die Freihandelszone bietet den freien Ensembles durch strukturelle Maßnahmen in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Logistik und Produktion eine professionelle Plattform für ihr kreatives Schaffen. Darüber hinaus werden durch tiefgreifende Synergieeffekte künstlerische Projekte ermöglicht, die für einzelne Ensembles nur schwer realisierbar wären.

Freihandelszone – ermöglicht in den gemeinsamen Probe-, Büro- und Lagerräumen im Kölner Agnesviertel die künstlerische Arbeit unter einem Dach und schafft für die freien Ensembles, trotz ihrer autarken, in unterschiedliche Richtungen experimentierenden Arbeitsweisen und den lokalen wie überregionalen Gastspielen, eine Art Hausgefühl. Dadurch finden außergewöhnliche Begegnung der Arbeitsweisen von Tänzer*innen, Theaterleuten, bildenden Künstler*innen und Musiker*innen statt, eine konstruktive Konkurrenz also, die immer wieder zu neuer künstlerischer Bewegung provoziert.

Freihandelszone – ist ein Qualitätslabel für mehr Transparenz gegenüber dem Publikum, der Presse und auswärtigen Kooperations- und Förderpartnern, mit denen die Ensembles national wie international zusammenarbeiten. Dies fördert eine größere Aufmerksamkeit auf die künstlerische Arbeit der ganzen Region, denn im Fokus stehen Kunst und Künstler*innen und nicht Theaterhaus und Kurator*innen. Die künstlerische Ausrichtung der Ensembles pendelt zwischen Performances in nicht-theatralen Räumen, multimedialen Raumkonzepten und ungewöhnlichen Theaterproduktionen im klassischen Bühnenraum. In der Wahl der Themen, Medien und Besetzung handeln die Ensembles absolut autark, je nach ästhetischem Konzept. Gemeinsam ist den Ensembles nur eine spartenübergreifende Ästhetik. Zwischen 2006 bis 2016 veranstaltete die Freihandelszone das Festival GLOBALIZE:COLOGNE. Mit URBÄNG! startete das Ensemblesnetzwerk 2017 einen Neuanfang.

www.freihandelszone.org

Die Ensembles der Freihandelszone

A.TONAL.THEATER www.atonaltheater.de, post@atonaltheater.de

FUTUR3 www.futur-drei.de, info@futur-drei.de

MOUVOIR/Stephanie Thiersch www.mouvoir.de, info@mouvoir.de

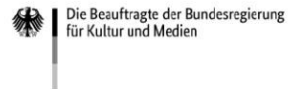
WEHR51 www.wehr51.com, info@wehr51.com

Danke an alle Förderer, Kooperations- und Medienpartner!

FÖRDERER



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



ukrainian
institute



KOOPERATIONSPARTNER



Futur 3



MEDIENPARTNER



Kontakt

Freihandelszone – Ensemblesnetzwerk Köln
Krefelder Straße 71
50670 Köln
0221/985 45 30

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Pressebüro neurohr & andrä
Kerstin Neurohr & Franziska Immel-Andrä
0221/82 91 880, presse@freihandelszone.org

